

# Nachhaltige Mobilität

## Die Verkehrsmittel meines Schulweges

Handreichung für ein Projekt der Verkehrspsychologie



Technische Universität Dresden  
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, Professur für Verkehrspsychologie  
Dozentin: Susann Richter

Projektgestaltung: Cindy Petzold, Carolin Krüger

Das Projekt „*Nachhaltige Mobilität - Die Verkehrsmittel meines Schulweges*“ ist für Schüler:innen der 4. Klasse ausgelegt und lässt sich im Sächsischen Lehrplan des Faches Sachunterricht im Lernbereich 3, Begegnungen mit Pflanzen und Tieren, verorten. Die Schüler:innen sollen hierbei explizit sowohl ihr eigenes Verhalten, als auch Aktionen zum Schutz der Umwelt (Klimaschutz) reflektieren.<sup>1</sup>

Im Projekt werden die beiden Komponenten ‚*Nachhaltigkeit*‘ und ‚*Mobilität*‘ miteinander verknüpft und auf die Verkehrsmittel des Schulweges der Kinder angewendet. Das Gesamtkonzept des Projektes greift mehrere Bildungs- und Erziehungsziele auf; so spielen sowohl Alltagskompetenz, Verkehrserziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung eine entscheidende Rolle, sowie die Gesundheitsförderung.

Mit Hilfe eines kurzen Einführungsvideos, in welchem der Klimawandel kindgerecht erklärt wird, werden die Schüler:innen an das Stundenthema herangeführt. Da insbesondere die Thematik Klimawandel vor allem in den Medien omnipräsent ist, werden die meisten Kinder (direkt oder indirekt) bereits damit in Berührung gekommen sein – ein Austausch im Plenum bietet sich an, um Vorwissen und/oder Fragen einzuholen.

Übergeordnete Zielstellung des Projektes ist, dass das eigene Verhalten mit Blick auf die Verkehrsmittelwahl kritisch reflektiert wird. Eine Sensibilisierung der Kinder wird dabei angestrebt. Zudem soll der Zusammenhang zwischen Verkehrsmittelwahl und Klimawandel nähergebracht werden. Eine Pro-Kontra-Diskussion im Klassenverband soll hierbei Transparenz schaffen und Anregungen stiften.

Das Projekt dient nicht dazu, einzelne Verkehrsmittel in ein vermeintlich schlechtes Licht zu rücken. Die Schüler:innen sollen Vor- und Nachteile der betrachteten Verkehrsmittel kennenlernen und daraus resultierend - je nach Situation und Gegebenheit - eine eigene, umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl treffen können. Da die Verkehrsmittel des Schulweges unmittelbarer Bestandteil der kindlichen Lebenswelt sind, bringt das Thema von Grund auf eine gewisse Zugänglichkeit mit sich.

Gesamt betrachtet sollen die Schüler:innen in der Lage sein, auch außerhalb des Schulkontextes ihre Verkehrsmittelwahl zu überdenken und bewusst zu entscheiden.

Zeitlich sind für das Unterrichtsprojekt zwei Unterrichtsstunden (90 Minuten) angedacht. Zuvor ist durch die Kinder die eigene Verkehrsmittelwahl eine Woche lang mit Hilfe des Arbeitsblattes „Der Wege-Baum“ zu dokumentieren.

<sup>1</sup> Vgl. Lehrplan Grundschule Sachunterricht, 2019.

## Lernziele

Die Schüler:innen...

- können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fortbewegungsmittel in Hinblick auf ihre Umweltfreundlichkeit und die eigene Gesundheit bewerten.
- zeigen Problembewusstsein und entwickeln Handlungsmöglichkeiten (verantwortungsvolle Wahl ihrer Fortbewegungsart) zum Schutz des Raumes.

## Lernumgebung

- Durchführung im Klassenraum
- Tafel (für Gallerierundgang)
- Tische für Diskussion in U-Form stellen

## Methoden / Sozialformen

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Präsentation der Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Experten-Runde
- Schüler-Diskussion (inklusive Moderatorenrolle durch Lehrperson oder Schüler:in)
- Lehrer-Schüler-Interaktion

## Benötigte Materialien

- genutztes Video: *Die Sternsinger: Für Kinder erklärt: Klimawandel – Ursachen und Folgen weltweit*  
URL: <https://www.youtube.com/watch?v=E1ZC0FT8z24>  
(dieses kann individuell gewählt bzw. eine alternative Zugänglichkeit zum Thema genutzt werden)
- Laptop (sowie bei Bedarf Beamer o.ä.) zum Abspielen des Videos
- Lose für die Gruppeneinteilung
- Arbeitsblätter
  - „Der Wege-Baum“
  - „Mein Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad“
  - „Mein Schulweg mit dem Bus und mit der Straßenbahn“
  - „Mein Schulweg mit dem Auto“
  - „Pro- und Kontra-Diskussion“
- optional: Tafeluhr, Klangschale o.ä. zum Anzeigen des Zeitablaufes während der Arbeitsphasen

# Ablaufplan

## Vorarbeit

Eine Woche bevor die zwei Unterrichtsstunden zu den „Verkehrsmitteln meines Schulweges“ umgesetzt werden, erhalten die Schüler:innen durch die Lehrperson eine Hausaufgabe. Sie sollen das Arbeitsblatt „Der-Wege-Baum“ bearbeiten.

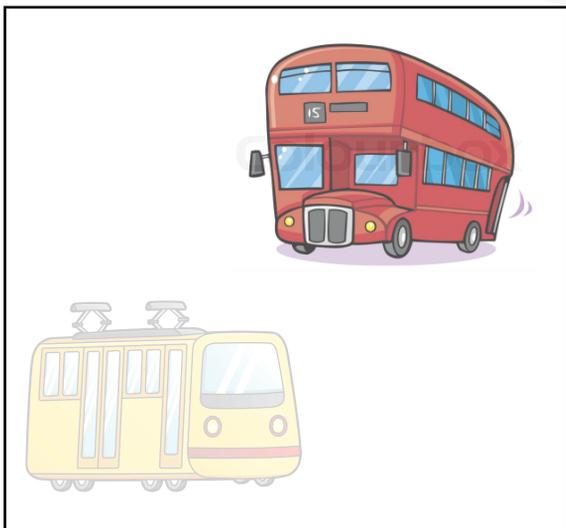
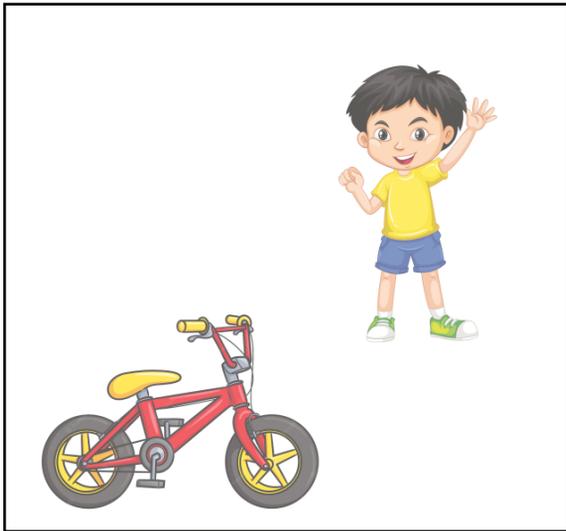
Zeit	Phase	Schüler-/Lehreraktivitäten	Methode/ Sozialform	Medien/ Bemerkungen
15 min	Einstieg	Begrüßung, <i>Impulsfrage</i> : Wie bist du heute zur Schule gekommen? → Strichliste an der Tafel durch LP; Aufgreifen AB „Der Wege-Baum“ → Galerierundgang; Ausblick auf die heutigen zwei Stunden geben	S-L Interaktion	Tafel, AB „Der Wege-Baum“
10 min	Übergangsphase	Video „Klimawandel“ abspielen; <i>Was habt ihr gesehen? Um was ging es? Könnt ihr das Video in euren eigenen Worten zusammenfassen?</i> → Überleitung zum Stundenthema: Was hat die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel mit dem Klimawandel zu tun? → Erklärung des weiteren Vorgehens	S-L Interaktion	Video, Laptop / Beamer
20 min	Erarbeitungsphase	SuS ziehen Lose, wählen so das zu bearbeitende Verkehrsmittel; Auslegen der AB (Vorbereitung durch LP) → SuS holen dieses gruppenweise ab; Erklärung der verschiedenen AB durch LP; Bearbeitung der Abs	Einzelarbeit	Lose, Arbeitsblätter
18 min 5 min 3 min 10 min	Übergangsphase Tische umstellen Gruppenfindung Gruppenaustausch	3 Gruppentische stellen; Erläuterung der Pro-Kontra-Betrachtung; Gruppenfindung; Gegenseitiger Austausch/Vergleich innerhalb der Gruppen (Diskussionsvorbereitung)	Gruppenarbeit; S- Interaktion, LP- Moderator	Tafeluhr
10 min	Diskussion	Klärung der Diskussionsfrage → <i>Weshalb ist mein Verkehrsmittel das Beste?</i> Klären der Gesprächsregeln	S- Interaktion L- Moderator	

Zeit	Phase	Schüler-/Lehreraktivitäten	Methode/ Sozialform	Medien/ Bemerkungen
10 min	Ergebnis- sicherung	<p>Was können wir auf unserem Schulweg beachten, um etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen?</p> <p>Was können wir fernab des Schulweges tun?</p> <p>→ Gemeinsames Ideensammeln: Fahrgemeinschaften, kleine Einkäufe mit dem Fahrrad erledigen ...</p> <p><b>Fazit:</b> Kleine Veränderungen des Alltages können eine große Wirkung erzielen.</p>	L-S Interaktion	
7 min	Abschluss	<p>Abheften der AB, Zurückstellen der Tische, Verabschiedung</p>	L-S Interaktion	



# Materialsammlung

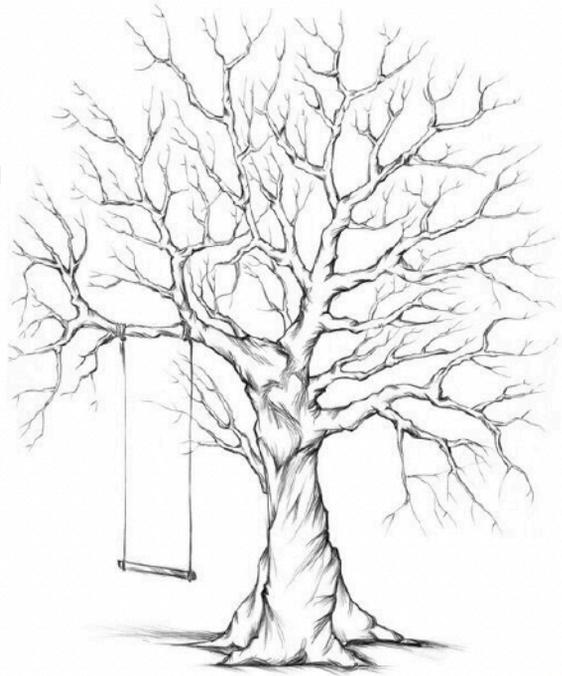
## Lose für die Gruppeneinteilung



## Der Wege-Baum

**Wie hast du diese Woche deine Wege zurückgelegt?**

Zeichne für jeden Weg, den du diese Woche zurückgelegt hast, ein Blatt an den Baum. Für einen Weg mit Fahrrad, Bus, Bahn oder zu Fuß ein grünes Blatt. Für Wege als Mitfahrer im Auto nimmst du eine andere Farbe. Wie sieht der Baum am Ende der Woche aus?



Wie viele Wege gab es in der Woche insgesamt? \_\_\_\_\_



Mein weitester Weg in dieser Woche: von \_\_\_\_\_

nach \_\_\_\_\_ Entfernung (ungefähr) \_\_\_\_\_

Benutzte Verkehrsmittel: \_\_\_\_\_

Mein häufigster Weg in dieser Woche: \_\_\_\_\_

Wie oft habe ich diesen Weg zurückgelegt? \_\_\_\_\_

# 1 Mein Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad

1. Lies dir die folgenden Texte aufmerksam durch. Unterstreiche alle wichtigen Informationen zum Verkehrsmittel Fahrrad mit rot und alle Informationen über das zu Fuß gehen mit blau.



Abb. 3

Ich bin Joshi und gehe in die 4. Klasse. Zur Schule fahre ich meist mit meinem Fahrrad.

Unsere Füße sind ein sehr vielseitiges Verkehrsmittel. Mit ihnen gelangen wir überall hin – auch dahin, wo kein anderes Verkehrsmittel mehr hinkommt. Mit unseren Füßen können wir bequem und schnell einige hunderte Meter oder wenige Kilometer weit gehen. Das ist besonders praktisch für kurze Strecken im eigenen Stadtteil oder zum Beispiel einer Innenstadt.

Wenn wir zu Fuß gehen, können wir nicht viel transportieren. Schulsachen oder zum Beispiel kleinere Einkäufe kann man aber ohne Probleme im Rucksack oder einer Tragetasche transportieren.

Auch mit dem Fahrrad kannst du bequem einige Kilometer weit fahren und das überall hin. Am bequemsten ist das Fahrrad fahren auf befestigten Wegen und Straßen. Im Straßenverkehr ist der Radweg die sicherste Zone für Radfahrer.

Mithilfe einer Satteltasche, eines Fahrradkorbes oder zum Beispiel einem Rucksack lassen sich beim Fahrrad Schulsachen oder kleinere Dinge gut transportieren.

Da du mit einem Fahrrad so flexibel bist, kannst du innerhalb einer Stadt mit viel Verkehr schneller am Ziel sein, als zum Beispiel mit Bahn oder Auto. Falls du eine längere Strecke fahren musst, kannst du dein Fahrrad in manchen anderen Verkehrsmitteln mitnehmen (Busse, Straßenbahn).

Beim Laufen, als auch beim Fahrrad fahren sind wir auf keine Uhrzeit angewiesen und somit sehr flexibel. Beide Verkehrsmittel halten uns körperlich fit und sind in der Nutzung kostenfrei. Außerdem schaden sie unserer Umwelt nicht, da sie keine Schadstoffe produzieren.



Abb. 2

Ich bin Paul, der Polizist. Gemeinsam nehmen wir heute verschiedene Verkehrsmittel unter die Lupe.



Abb. 1

# 1 Mein Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad

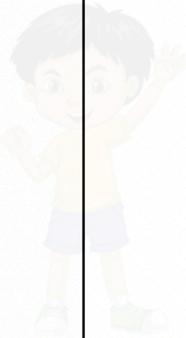
Jedes Verkehrsmittel hat seine Vor- aber auch Nachteile.

Aber welche sind das?

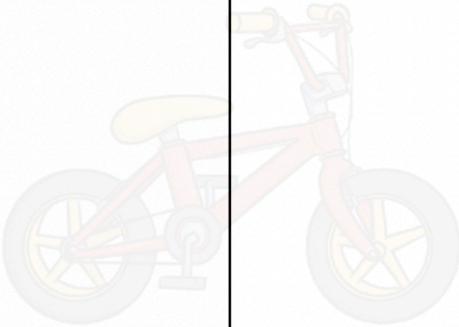


2. Schreibe die Vor- und Nachteile vom zu Fuß gehen und Fahrrad fahren in die jeweilige Tabelle. Der Text aus Aufgabe 1 kann dir dabei helfen.

Das zu Fuß gehen hat folgende...

Vorteile	Nachteile
	

Das Fahrrad fahren hat folgende...

Vorteile	Nachteile
	

## 2 Mein Schulweg mit dem Bus und mit der Straßenbahn

1. Lies dir die folgenden Texte aufmerksam durch.  
Unterstreiche alle wichtigen Informationen zum Verkehrsmittel Straßenbahn mit grün und alle Informationen über den Bus mit gelb.

Die Straßenbahn ist ein Fahrzeug, dass auf Schienen durch die Stadt fährt. Dazu benötigt sie eine Oberleitung, welche die Straßenbahn mit elektrischem Strom versorgt. Sie fährt innerhalb einer Stadt, meist dort wo viele Leute mitfahren wollen.

Eine Straßenbahn kann sehr viele Leute transportieren, sie fährt Tag und Nacht. Die Leute können an verschiedenen Haltestellen ein- und aussteigen, welche zu Fuß gut erreicht werden können. Jedoch kann es in diesem Verkehrsmittel ganz schön voll werden, wenn viele Menschen früh auf Arbeit und nachmittags wieder nach Hause fahren.

Die Straßenbahn kann mit anderen Verkehrsmitteln, zum Beispiel mit dem Fahrrad kombiniert werden, außerdem können hier mehr Leute mitfahren als in Bussen. Höher gebaute Bahnsteige können auch von Personen im Rollstuhl oder Kinderwagen genutzt werden und erleichtern das Einsteigen.

Dadurch, dass die Straßenbahn mit Strom angetrieben wird, fährt sie auch deutlich ruhiger als beispielsweise ein dieselbetriebener Bus. Der Ausbau des Straßenbahnnetzes reicht aber nicht bis auf die Dörfer. Hier müssen die Menschen auf Autos und Busse zurückgreifen.



Busse werden mit Dieselmotoren angetrieben und sind nicht an ein Schienennetz gebunden. In einen Bus passen mehr Menschen als in ein Auto, was die Straßen entlastet, da somit weniger Autos fahren müssen. Jedoch muss hier, genau wie bei der Straßenbahn, auf die Abfahrtszeiten geachtet werden. Bei beiden Verkehrsmitteln kann auch viel mitgenommen werden, wie Einkäufe oder auch Koffer für Reisen. Es gibt mehr Haltestellen für Straßenbahnen als für Busse. Auf dem Dorf gibt es leider viel zu wenige davon, sodass die Menschen, welche keine Haltestelle in der Nähe haben, auf ihr Auto angewiesen sind. Hier fahren die Busse auch nicht so regelmäßig wie in der Stadt. Am Wochenende fahren kaum Busse und die Menschen müssen ihre Wege anders zurücklegen. Mit dem Bus und der Bahn zu fahren, ist gut jedoch gut für unseren Geldbeutel, denn es ist günstiger als mit dem Auto zu fahren.

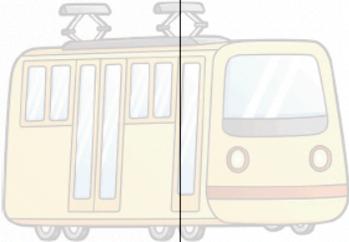
## 2 Mein Schulweg mit dem Bus und mit der Straßenbahn



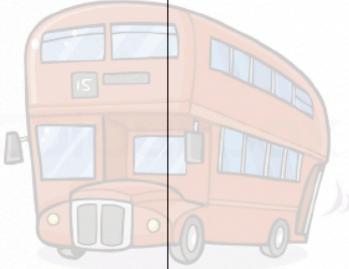
Manchmal fahre ich auch mit dem Bus zur Schule, zum Beispiel, wenn es regnet.

2. Schreibe die Vor- und Nachteile des Straßenbahnfahrens und des Busfahrens auf. Der Text aus Aufgabe 1 kann dir dabei helfen.

### Das Straßenbahnfahren hat folgende...

Vorteile	Nachteile
	

### Das Busfahren hat folgende...

Vorteile	Nachteile
	

### 3 Mein Schulweg mit dem Auto

Viele Kinder werden auch von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht.



Die folgenden Texte handeln von verschiedenen Personen, die ihre Meinung zum Autofahren mitteilen.

1. Lies dir die Texte sorgfältig durch und unterstreiche dir die Vorteile und Nachteile des Autofahrens.
2. Schreibe die Vorteile und Nachteile in die Tabelle.

Vorteile	Nachteile

### Timo, Mitarbeiter in einer Autofirma

Ich heiße Timo und arbeite schon viele Jahre in einer Autofirma. In meinem Bundesland Baden-Württemberg arbeiten fast 500.000 Menschen bei einer Firma die Autos oder Teile davon herstellt. Die Automobilindustrie ist hier also nicht mehr wegzudenken, denn so viele Arbeitsplätze sind von ihr abhängig. Ich selbst fahre auch manchmal mit der Bahn, da steht man nicht so oft im Stau. Trotzdem bin ich froh, dass so viele Menschen Autos kaufen und Auto fahren, denn sonst würde ich wie viele andere Menschen meinen Job verlieren. Das wäre schlimm, schließlich würde ich dann kein Geld mehr für meine Familie verdienen.

©Grundschulkonfetti



### Willi, Landwirt auf einem Aussiedlerhof

Ich heiße Willi. Ich bin Landwirt und wohne mit meiner Familie auf einem kleinen Aussiedlerhof. Die Natur liegt mir sehr am Herzen, schließlich weiß ich als Landwirt besonders gut, dass wir ohne sie nicht leben könnten. Ich weiß auch, dass Autofahren unserer Natur nicht gut tut, aber trotzdem kann ich nicht darauf verzichten. Bis zum nächsten Dorf ist es zu Fuß sehr weit und auch eine Bushaltestelle gibt es hier nicht. Deshalb nutze ich mein Auto mehrmals täglich, um meine Kinder in die Schule zu fahren, um einzukaufen, ...

©Grundschulkonfetti

### Leyla, Umweltschützerin

Ich bin Leyla und arbeite als Umweltschützerin bei der Organisation Greenpeace. Wir setzen uns für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz ein. Autofahren schadet definitiv unserer Umwelt. Beim Autofahren werden sehr viele Abgase ausgestoßen. Das verschlechtert unsere Luft und trägt zum Klimawandel bei. Das heißt, die Temperatur auf der ganzen Welt steigt, was schlimme Folgen wie Unwetter und das Schmelzen der Arktis hat. Noch dazu werden für den Bau der Straßen Wälder abgeholzt und somit Tieren ihr Lebensraum genommen.

©Grundschulkonfetti

### Milo, Büroangestellter im Nachbardorf

Ich heiße Milo. Ich arbeite bei einer kleinen Firma in meinem Nachbardorf. Um dort hinzukommen, fahre ich einfach mit dem Auto. Ich muss mich nach keinem Fahrplan richten und bin schnell bei meiner Arbeit. Dadurch kann ich morgens länger im Bett liegen bleiben. Auch bei schlechtem und kaltem Wetter ist das Auto sehr praktisch. Außerdem kann ich meinen schweren Rucksack und meine Tasche gut im Kofferraum transportieren.

©Grundschulkonfetti

### Katja, wohnt an einer vielbefahrenen Straße

Ich bin Katja. Ich wohne mit meiner Familie an einer vielbefahrenen Straße. Täglich fahren hier an unserem Haus hunderte von Autos vorbei. Das ist sehr laut und die Luft hier ist auch nicht die beste. Ständig kommt es zu Unfällen. Noch dazu kann ich meine zwei kleinen Kinder nicht einfach vor dem Haus spielen lassen. Mit dem vielen Verkehr ist das viel zu gefährlich. Eigentlich würde ich gerne mehr mit dem Fahrrad fahren, aber bei den vielen Autos auf der Straße und ohne sichere Fahrradwege traue ich mich das einfach nicht.

©Grundschulkonfetti

## Pro- und Kontra-Diskussion

Pro heißt dafür und  
Kontra heißt dagegen...



Führt eine Pro- und Kontra-Diskussion in der Klasse durch, um die Chancen und Grenzen verschiedener Verkehrsmittel zu verdeutlichen.

Dafür wird die Klasse in 3 Gruppen eingeteilt, welche die verschiedenen Verkehrsmittel repräsentieren: *Auto, Bus+ Bahn und Fahrrad+ zu Fuß.*

Bevor die Diskussion startet, bereiten sich die Gruppen vor und vergleichen ihre zuvor gefundenen Vor- und Nachteile für ihr Verkehrsmittel. Die zuvor bearbeiteten Arbeitsblätter, können auch während der Diskussion als Hilfe dienen.

